

ZURÜCKGEBLÄTTERT

**Vor 20 Jahren**  
Großer Andrang herrschte vor der Kirche in Hötting am vergangenen Sonntag. Schließlich waren etwa 280 Menschen im schmalen Kircheninneren untergebracht und nach der letzte Platz besetzt. Der Musikalische Sommer hatte fünf vielversprechende junge Musiker eingeladen, die David von Meckert, Grieg und Chopin darboten. Alle wirkten hochmotiviert und hatten sich für die Freizeitanstalten an Musikanten, Theresa Salomon und Carl-Anton zu Kopfhäusern hatten die Sonate für Violine und Klavier in G-Dur studiert und brachten die Musik des norwegischen Komponisten mit großer Professionalität über. Besonders stimmungsvoll war der zweite Satz. Nachdem kräftige Klänge dem Anfang gemacht hatten, war dieser eine geraden träumerische Insel. Carl-Anton zu Kopfhäusern schuf sensibel auf die Yalisse eintrübende, schillernde Töne, auf die sich die wunderbare Melodie des Sittistimmenensemble spielen konnte.

KOMPAKT

**18-Jähriger wird von 31-jährigen geschlagen**

**IZ LEER.** Am Freitagabend kam es gegen 22.20 Uhr auf dem Parkplatz entlang Schnellstraßen der Dudenberger Straße in Leer zu einer Auseinandersetzung, bei dem ein 18-jähriger junger Mann verletzt wurde. Der 18-Jährige wurde laut Polizei nach einer unangenehmen verbalen Streitigkeit von einem 31-jährigen Mann geschlagen. Da der Anwalt und die mündliche Beteiligung weiterer Kombattanten noch nicht genau ermittelt werden konnte, werden Zeugen der Auseinandersetzung gebeten, sich bei der Polizei in Leer unter Tel. 0471/979090 zu melden. Es laufen Ermittlungen wegen Körperverletzung.

Mit »Open Dören« für alle offen sein  
Neuer Vorstand - neuer Name

Der Verein für Körperbehinderte heißt jetzt »Open Dören«. Die Mitglieder entscheiden über den neuen Namen, einen neuen Vorstand und eine Struktur für den Verein.

Von Iba Hinrich

**BUNDE.** Der eigentliche Termin für die Mitgliederversammlung des Vereins für Körperbehinderte und ihre Freunde im Landkreis Leer in der Begegnungsstätte in Bunde war der 26. Juni. Doch damals gab es noch Unstimmigkeiten zu einigen geplanten Änderungen in der Satzung des eingetragenen Vereins, die diesen eine neue Struktur geben sollten. Einmal wurde die Veranschlagung des Vorstandes auf zwei statt bisher drei geschäftsführende Mitglieder von schneller auf vier Personen reagiert zu können. Da der vorgeschlagene Entwurf aufgrund einiger Enthaltungen aber nicht die erforderliche Dreiviertel-Mehrheit erreichte, wurde die Sitzung abgebrochen und auf den 31. Juli verlegt, da die optimierte Entwurf den Mitgliedern wiederum mindestens vier Wochen vor der Sitzung vorzulegen werden musste. Zuvor wurde jedoch beschlossen, dem Verein nach 45 Jahren einen neuen Namen zu geben. Ab sofort heißt der Verein »Open Dören«.

»Das ist kurz und prägnant, und wir wollen es gleich, das dem ersten Blick zeigt, dass unsere Tätig-

keit im Verein für alle und nicht nur für Behinderte und ihre Freunde offen stehen«, war Geschäftsführerin Insa Franzen für die Änderung. »Die Namensänderung soll die Offenheit und Beteiligbarkeit aller gesellschaftlicher Gruppen zur Inklusion darstellen und ist Teil unserer gelebten Arbeit«, ergänzte Vorstandsmitglied Hinrich Winterboer.

Am vergangenen Mittwoch standen die Türen nun wieder offen für die Mitgliederversammlung 2.0. Und schauf wurde deutlich: Diesmal wird es eine runde Sache. Denn nachdem die Sitzung so geändert worden war, dass es weiterhin zwei stellvertretende Vorsitzende gibt und die Anwesenheit von der Notwendigkeit von sachlichem Handeln zum Beispiel bei Grundstückskaufen überzogen werden konnte, gab es keine Gegenstimmen mehr. Nun konnte mit der unterbrochenen Terminplanung weitergemacht werden. Und das waren die Vorstandswahlen – denn nach 21 Jahren als erster Vorsitzender trat Jan-Dieter van Hoorn nicht mehr an und wurde von allen herzlich verabschiedet.

Sein Nachfolger ist nun sein bisheriger Stellvertreter Hinrich Winterboer. Als dessen Stellvertreter wurden Helmut Schoermann und Harn van Vugt gewählt. Als Beisitzer wurden Malke Popken, Bernhard Haak und Jan Baumann berufen – alle einstimmig. Auch der rache dicke Brocken ging problemlos über die Bühne. Denn in Zukunft soll das



21 Jahre lang war er das Gesicht des Vereins für Körperbehinderte und ihre Freunde, nun wurde Jan-Dieter van Hoorn in den wohlverdienten Ruhestand seines Ehrenamts verabschiedet. Bei seiner Abschiedsrede dankte der bisherige Vorsitzende nochmal allen Unterstützern des Vereins, aber vor allem seiner Ehefrau Helga. Foto: Hinrich



Die Gesichter von »Open Dören« werden von Bernhard Haak (von links), Harn van Vugt, Hinrich Winterboer, Helmut Schoermann (von rechts) und Malke Popken geliebt. Geschäftsführerin Insa Franzen (dritte von rechts) übernimmt neben der Open Dören Betriebs gGmbH auch die Verwertung des Vereins. Auf dem Foto fehlt Beisitzer Jan Baumann. Eigentümer der Grundstücke und Gebäude bleibt, das Gesellschaftskapital stellt und die Kassenbuchhalter an die gGmbH vermietet, aber nicht mehr das Risiko des Wirtschaftsbetriebes mit 38 Anstellern trägt. Die Mitarbeiterverträge werden natürlich eins zu eins durch die neue gGmbH übernommen. »Das ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft«, erklärte der neue Vorsitzende Hinrich Winterboer. Und nachdem Notar Gerd Smolde-Rever die Mitglieder bei ins Kleinteile über die Inhalte des zu schließenden Vertrages zwischen dem Verein Open Dören und seiner Tochter der Open Dören Betriebs gGmbH informiert, stimmten alle 54 Anwesenden dafür – und die Thesen der Begegnungsstätte konnten sich nach einer Stunde schließen.

**VW Golf wird zerkratzt**  
Leitung kaputt

**IZ RHAUDEFELN.** Zwei Fälle von Sachbeschädigung beziehungsweise Vandalismus meldet die Polizei aus Rhaudefelde. Unbekannte Täter haben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag in der 1. Stühwiese einen VW Golf beschädigt. Mit einem unbekannten, spitzen Gegenstand wurde die Fahrervor- und Beifahrerseite zerkratzt. Ebenfalls Unbekannte haben, so die Polizei, in der Nacht von Donnerstag auf Freitag an der Erich Kästner-Schule eine Blitzschutzleitung beschädigt und zudem augenscheinlich Glasfenster auf dem Boden zertrümmert.

**Einbrecher erbeuten Handy und Schmuck**

**IZ LEER.** Am Sonnabend wurde der Polizei am Nachmittag ein Einbruch in ein im Schleierhaus stehendes Rotenhaus in Leer gemeldet. Die Ermittlungen am Tatort ergaben, dass aktuell unbekannt Täter eine rückwärtige Terrassen-Tür gewaltsam geöffnet haben und so zwischen 12 und 15 Uhr, als niemand zuhause war, in das Haus eingedrungen konnten. Entwendet wurden ein Smartphone, ein Kettenschlüssel, ein Ring und ein Armband.

ka **BOERTANGE.** Das »Festungsspektakel« im historischen Boertange ist fester Bestandteil des jährlichen Veranstaltungskalenders, der in der Regel im April mit dem »voorjaarsmaxima« beginnt und mit dem Weihnachtsmarkt am drei Wochenenden im Dezember endet.

Und dazu bedarf es besonderer Gäste aus dem Nachbarland. Es sind die »Fogelvreien« aus Deutschland, die ihr »Spectaculum«, die am Wochenende die restaurierte Festung nahe der deutsch-niederländischen Grenze bei Neerwoude zum zweiten Mal eroberten und zwei Tage besetzen mit einer bunten und lustigen Truppe, bestehend aus Händlern, Handwerker, Musikern, Tänzern, Gauklern und »Leibgeizen«. Mit dabei sind auch etliche Heerlager ringsherum aus der Zeit der Wikinger sowie des Mittelalters und des 80-jährigen Krieges. »Ich gehöre zu den Leibgeizen«, erklärt der 20-jährige Arthur Woldendorp aus Halbesleben in Sachsen-Anhalt den Besuchern mitunter auf dem Marktplatz, »ich bin vogelfrei und stelle in der mittelalterlichen Hierarchie ganz unten« und darum muss er Einladungen für die bevorstehende »Fogelvrei« Ritterfest am Schloss Dornum verteilen. Folgt er jedoch hinzu: »Etwas höher im Rang quasi als »Selbständige« ist der Mittelalter« stellt »Mäuseroulette« an. Magie Sporten aus Frankreich, die Gemein-

Leibgeizene, Handwerker und auch ein »Mäuseroulette«

Spectaculum der »Fogelvreien« bietet in Boertange Zeitreise ins Mittelalter



»Nikodemus der Gaukler« zeigt auf dem Marktplatz seine Jonglierkünste. Foto: Kasper



Von »sehr leckere« bis »geht so« beurteilen Ricardo, Inke Fresemann und Benjamin (rechts) das Honigbier.



Magalie Souris und ihr »Mäuseroulette« sind ein Highlight.



Authentisch bis ins Detail führen Ad und Inke Zwijnen das alte Handwerk des Papierschöpfens in 1450 vor.

den, diese gehören die »Papiermachers« Ad und Inke Zwijnen aus Anloo in Drenthe. Sie zeigen als Handwerker am 14.00 die Kunst des Papiererschöpfens und Buchbindens.

Weniger und ihre Begleiter Rico und Benjamin deutlich: Von »sehr leckere« bis »geht so« lautet die Bewertung. Der diegierige Boertange »Liefertmarkt« ist am 21. und 22. September geplant; mit Dekorationen, Gartenmöbeln, Antik, Marmeladen und einer Schaubühne, die quer durch die Festungsanlage zieht.